

GAZettchen



März 2011

Liebe Mitglieder der Schulgemeinde,

ich kann mich in dieser Ausgabe mit einer sehr erfreulichen Nachricht an Sie und euch wenden: Unsere Schule belegte auf Landesebene beim bundesweiten Schulwettbewerb „Starke Schule – Deutschlands beste Schule, die zur Ausbildungsreife führt“ unter 56 Mitbewerbern einen beachtlichen **5. Platz**.

Ausgezeichnet wurden bei dem Wettbewerb vor allem Schulen, die nachhaltige Schul- und Unterrichtsentwicklung betreiben und denen es gelingt, auch unterschiedliche Schülergruppen gezielt zu fördern (s. auch den Beitrag auf unserer Homepage).

Ich möchte es an dieser Stelle nicht versäumen, allen Lehrkräften, Schülern und Eltern ganz herzlich zu danken. Denn ohne Ihr und euer Engagement hätte unsere Schule diesen Erfolg nicht verbuchen können.

Schwerpunkt: Computer & Schule
Nun aber zur aktuellen Ausgabe des GAZettchen: Das Redaktionsteam hat diesmal das Thema „E-Learning“ als Schwerpunkt ausgewählt.

Es ist wohl überflüssig, über die Bedeutung der neuen Medien zu diskutieren. Als Institution Schule fällt es uns zu, die Schülerinnen und Schüler auf das weitere (Berufs-) Leben, in dem sich die Entwicklung von Kommunikationsmedien immer rasanter vollzieht, möglichst gut vorzubereiten. In den vorliegenden Beiträgen soll dies dokumentiert werden. Es ist sicherlich interessant, wie z.B. unsere neuen Fünftklässler das Ablegen des Computer-Führerscheins erlebt haben oder die Klasse 7a von Herrn Dams die Kontaktpflege mit einer Partnerklasse in Burnley/ England gestaltet. Besonders ans Herz legen möchte ich den Artikel über einen ehemaligen Schüler unserer Schule, der heute sein Geld mit den neuen Medien verdient.

Zum Abschluss noch eine Personalangelegenheit: Herr Volker Bausch ist nun der für uns zuständige Schulaufsichtsbeamte im Kasseler Schulamt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen und euch

Mathias Koch



Nicht nur für Roller oder Mopeds...

Führerscheine für weltweiten Einsatz: Die GAZ hat den Computerführerschein ECDL eingeführt.

Der bewährte Computerführerschein des Jahrgangs 5 hat im vergangenen Halbjahr gewichtigen Nachwuchs bekommen: Den Europäischen Computerführerschein ECDL (European Computer Driving License). Prüfungen dazu können wir nun in der Schule selbst durchführen und das entsprechende Zertifikat ausstellen.

Einige Schülerinnen und Schüler ab Jahrgang 7 haben sich bereits auf den Weg gemacht und trainieren im WPU-Unterricht oder in einer Arbeitsgemeinschaft für die ersten Teilprüfungen. Dieser Führerschein ist international anerkannt und bescheinigt seiner Besitzerin oder seinem Besitzer wichtige Kenntnisse im Umgang mit Internet, E-Mail und Bürosoftware sowie allgemein mit Computern. Zum entsprechenden Curriculum gehört unter anderem übrigens auch das Üben des „Maschinen-schreibens“, also des Tippens mit zehn Fingern.

Im gerade zurückliegenden Schulhalbjahr haben wieder fast alle „Ser“ den Computerführerschein geschafft und dürfen nach den erfolgreichen Einführungskursen nun auch die Computer der GAZ Europaschule im Unterricht benutzen. Dieser Führerschein gilt in unserer Schule und weist grundlegende Kenntnisse im Umgang mit unseren Geräten nach.

Die PC-Ausstattung der Georg-August-Zinn-Schule

PC-Arbeitsplätze für Schüler	48
Computerräume mit Beamer	3
digitale Whiteboards*	2
Laptop-Wagen**	1
PC-Arbeitsplätze für Lehrer	3
PC-Arbeitsplätze in der Bibliothek	3
PC-Arbeitsplatz in den Klassenräumen im Langbau	je 1

* Ein „Whiteboard“ ist eine elektronische, interaktive „Weißwandtafel“, die u. a. die willkommene Möglichkeit bietet, erarbeitete Zeichnungen, Formeln, Tabellen oder Beschriftungen auf drahtlosem Wege für den nächsten Unterricht im Computer zu speichern.

** mit 16 Klappcomputern für den mobilen Einsatz

Georg-August-Zinn-Europaschule

Terminliste 2. Halbjahr 2010/11

März 2011	
DI, 1.3. – DO, 3.3.	SCHULINSPEKTION
FR, 11.3.	AKTION „SAUBERE LANDSCHAFT“ JG 6
MI, 16.3.	19.30 H MITGLIEDERVERSAMMLUNG FÖRDERVEREIN EUROPASCHULE
MO, 28.3.–MI, 30.3.	STADTHEIL-BIBLIOTHEK GESCHLOSSEN
DI, 29.3.–FR, 1.4.	KLASSENFAHRT JG 5
April 2011	
FR, 8.4.–DO, 14.4.	PROJEKTWOCHE „FIT FÜRS LEBEN“ JG.8
MO, 11.4.–FR, 15.4.	KLASSENFAHRT R 10 UND JG 9
DI, 12.4.	20 H ELTERNVORSTAND
DO, 14.4.	„GIRL'S DAY“
FR, 15.4.	LETZTER SCHULTAG – UNTERRICHTSSCHLUSS NACH DER 3. STUNDE
<i>Osterferien 18.4. – 30.4.2011</i>	
Mai 2011	
MO, 2.5.	1. SCHULTAG NACH DEN ÖSTERFERIEN
DI, 3.5.	19 H ELTERNBEIRATSSITZUNG
MO, 9.5.–FR, 13.5.	SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNGEN JG 9/ R10 (Mo, Mi, Fr)
MO, 16.5.–FR, 27.5.	SCHÜLERAUUSTAUSCH IN FRANKREICH
FR, 20.5.	EUROPA-PROJEKT TAG
MO, 23.5.–FR, 27.5.	KLASSENFAHRT G10
DI, 24.5.	H10: MÜNDLICHE PRÜFUNGEN REALSCHULABSCHLUSS; 19 H KULTURELLER ABEND
MI, 25.5.–FR, 27.5.	SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSPRÜFUNGEN (NACHTERMINE)
DI, 31.5.	20 H ELTERNVORSTAND
Juni 2011	
MI, 1.6.	BUNDESJUGENDSPIELE AUF DER HESSENKAMPFBahn
DO, 2.6.	FEIERTAG (CHRISTI HIMMELFAHRT)
FR, 3.6.	BEWEGLICHER FERIENTAG
MI, 8.6.	18.15H SCHULKONFERENZ
FR, 10.6.	ERSATZTERMIN BUNDESJUGENDSPIELE
MO, 13.6.	FEIERTAG (P-NGSTMONTAG)
DI, 14.6.	19 H ELTERNBEIRATSSITZUNG
SA, 18.6.	10 H ENTLASSFEIER
MO, 20.6.	PÄDAGOGISCHER TAG JAHRGANGSTEAMS
MI, 22.6.	ZEUGNISAUSGABE IN DER 3. STUNDE, DANACH UNTERRICHTSSCHLUSS
DO, 23.6.	FEIERTAG (FRONLEICHNAM)
FR, 24.6.	BEWEGLICHER FERIENTAG
<i>SOMMERFERIEN 27.6. – 5.8.2011</i>	

Vorschau auf das Schuljahr 2011/2012

Schule in Bewegung	4./ 5. Schulwoche	Weihnachtsferien	21.12.11 – 6.1.12
Klassenfahrt Jg7	25.8. – 1.9.2011	Osterferien	2.4. – 14.4.12
Austausch Frankreich in Kassel	14.9. – 27.9.2011	Sommerferien	2.7. – 10.8.12
Herbstferien	10.10. – 22.10.2011		

Ergänzungen und Änderungen vorbehalten!
gez. M. Koch, Schulleiter

**Willkommen
und Abschied**

Wir begrüßen zum 1.2.2011 Frau **Aneta Wiora** (30 J.) aus Polen. Nach ihrem Studium der Mathematik an der Universität Kassel und dem „Vorbereitungsdienst für europäische Lehrkräfte“ in Immenhausen wird sie an unserer Schule die Fächer Deutsch und Mathematik unterrichten. „Ich freue mich sehr auf meine neue Aufgabe an einer Europaschule“, bekundet sie.



Mathematik gehört auch zum Fächerportfolio von **Björn Wichart** (38), der zudem evangelische Religion und Ethik unterrichtet. Der Vater von drei Kindern sowie ganzjährig praktizierender Allwetterfahrradfahrer stammt aus Baunatal und hat nach einer handwerklichen Ausbildung in Kassel studiert. Sein Referendariat absolvierte Björn Wichart in Bad Emstal.

Wir wünschen beiden Lehrkräften einen guten Einstand.

Nach fast 30 Jahren geht unsere allseits beliebte Kunstlehrerin Elke Nagel in den wohlverdienten Ruhestand. Sie hat sich besonders ausgezeichnet durch die künstlerische Begleitung bei der Herstellung der „Märchenkoffer“ und die kreativen Ausstellungen gelungener Schülerarbeiten, die wir in den vergangenen Jahren bewundern durften. Im Ruhestand wird sie nun die Kasseler Kunstszene sicherlich mit ihrem Engagement bereichern.

Viel Erfolg und Fortune dabei wünscht die GAZ-Gemeinde!

Laptop statt Lehrbuch

Schülerinnen und Schüler des scheidenden Realzweigs schauen zurück und nach vorn: Wie wird die Schule der Zukunft?

Daria, Joy, Tatjana, Dimitri und Monika aus dem aktuellen Jahrgang 10 des Real-schulzweigs sind sich einig: Ihre Jahre an der GAZ sind - zumindest in der Rückschau - wie im Flug vergangen. Jetzt sind die Schülerinnen und Schüler gewissermaßen die „letzten ihrer Art“, denn einen reinen Realschulzweig wird es an der Integrierten Gesamtschule zu Gunsten des differenzierten Kurssystems nicht mehr geben. Man könne die beiden Schultypen nicht vergleichen, meint Dimitri. Aber für ihn steht fest: „Real hat einen guten Ruf!“. Als Europaschule habe die GAZ ohnehin viel Positives zu bieten. „Hier wird jeder respektiert, egal, woher man kommt“, sagen die „Realos“, die selbst zum Teil aus Russland, Kasachstan, Polen stammen oder türkische Eltern haben. Und ob nun als Migrant oder Urgestein -, mit unserer Schule sind wir alle schon viel unterwegs gewesen“: Auf ihrer GAZ-Laufbahn tauchen u. a. Moskau, Polen, Südfrankreich und die elsässische Jugendbegegnungsstätte Niederbronn auf.

Das digitale Klassenzimmer kommt
 Wohin ihre Wege sie künftig führen? Die Vorstellungen sind sehr vielfältig, reichen vom Besuch der Fachoberschule oder eines beruflichen Gymnasiums oder einer Ausbildung bis hin zum Fachstudium. So verschieden die Pläne sind, so einig sind sich die „R10er“ des Jahrgangs 2011 darüber, dass sich die Schule der Zukunft „ganz anders anfühlen wird“, insbesondere hinsichtlich der interaktiven, also elektronischen Medien. „In der nächsten Generation werden die Kinder keine Bücher mehr haben, sondern schon von Anfang an in der Schule mit einem Laptop ausgestattet sein.“ Zu ihren Visionen gehören Beamer in jeden Kursraum, Unterricht via webcam oder die Möglichkeiten des digitalen Klassenzimmers statt Vortrag. Ob man denn dann die Lehrer überhaupt noch bräuchte? „Klar!“, sagen sie, „Schule bleibt doch Schule!“

MA

Redaktion: Marcus Angebauer, Edmund Borsche, Mathias Koch

Layout: Rinat Nasibullin

Georg-August-Zinn-Schule, Europaschule

Mattenbergstr. 52, 34132 Kassel
 Tel.: 0561-920015010, Fax.: 0561-920015030

E-Mail: poststelle@zinn.kasselschulverwaltung.hessen.de

Internet: www.gaz-kassel.de

Druck: Hausdruckerei der Stadt Kassel

UMFRAGE:

„Wozu nutzt Du den PC?“



Nach dem Computer-Führerschein und den ersten Praxismonaten gebrauchen die meisten Schülerinnen und Schüler des Jahrgangs 5 bereits rege die Rechner, sowohl in der Schule als auch zuhause. Emilia (11), Hasina (11) und Jan-Niklas (10) aus der Klasse 5c schildern ihre Erfahrungen.

Was habt ihr beim Computer Führerschein an der GAZ gelernt?

Emilia: Welche Regeln ich im Computerraum beachten muss, z.B. nicht essen und trinken am Computer, nicht herumrennen oder andere stören und keine Computerspiele in der Schule!

Hasina: Wie ich mich anmelden kann oder einen eigenen Account bekomme und dort etwas speichern kann.

Jan-Niklas: Wie ich Texte bear-

beiten kann, von dem Erstellen der Überschrift bis zum Text schreiben, und wie ich dann die richtige Schreibweise kontrolliere.

Wofür nutzt ihr den Computer?

E: Ich schreibe Geschichten, benutze das Internet, wenn ich etwas suche und verwende auch das Virenprogramm.

H: Manchmal suche ich Fotos oder Videos im Netz oder gebrauche ein Übersetzungsprogramm. Gerne schreibe ich auch E-Mails.

J-N: Auf meinen MP4-Player lade ich Lieder herunter oder Videos mit dem Media-Player. Und E-Mails schreibe ich natürlich auch.

Und was müsst ihr noch lernen?

J-N: Ich kann noch nicht Filme oder Quellen in andere Formate umwandeln.

E: Mein Papa hilft mir noch beim Installieren und Runterladen von Internettexten.

H: Mein Papa und Bruder helfen mir auch beim Herunterladen von Spielen.

Wie oft sitzt ihr in eurer Freizeit am Computer?

J-N: ... eher selten!

H: Meist benutze ich ihn jeden 2. Tag, etwa eine Stunde, um meine Augen zu schonen. Lange Computerspiele bereiten mir Kopfschmerzen!

E: Ich sitze jeden Tag 1 bis 2 Stunden am Rechner, für die Schule und zum Computerspielen. Ich versuche aber auch Texte zu scannen und Quellen zu installieren!

„Gut! Alles richtig gut!“

Die 5. und 6. Klassen feiern rennend, werfend, fangend, spielend und gemeinsam den GAZ-Sporttag.

Ein Hauch des legendären „Ben Hur“-Wagenrennens liegt in der Luft der Sporthalle Oberwehren. Freilich jagen nicht Charlton Heston und Stephen Boyd, sondern dutzende junger Schülergespanne um die Markierungen einer temporären „Arena“. Fahrerinnen und Fahrer der wackligen Holzkasten-Rollbrettkonstruktionen haben beim letzten Wettkampf aller 5. und 6. Klassen anlässlich des GAZ-Sportfestes am 8. Februar sicht- und hörbar sehr viel Spaß. Und um den geht es auch: „Man muss Spaß haben, gewinnen ist nicht so wichtig“, meint Furkan aus der 5e. Nachdenklich und nahezu selbsterfüllend prophetisch fügt er hinzu: „Wenn man nur gewinnen will, dann klappt es nicht...“



Ob Kettenlaufen, Luftballonrennen, Brenn-Basket- oder Wechselball: In allen Disziplinen haben die Schülerinnen und Schüler am Ende – nicht zuletzt dank wochenlanger Vorbereitungen im Unterricht - gemeinsam mit ihren Lehrerinnen und Lehrern einen tollen Schultag in der Sporthalle erlebt. Und Ehrgeiz gezeigt: Vahit schleuderte sich zwischen Schikane und Boxenstop schwungvoll aus der Rennkiste, Daniel warf sich waghalsig jedem Ball entgegen, Emilia reckte für einen kostbaren Moment kraftvoll die Faust einer Siegerin. Schulleiter Mathias Koch konnte gar nicht anders als alle Klassen zu loben: „Ihr habt heute eine Superleistung abgerufen!“ In ihren Jahrgängen triumphierten schließlich unter den drei besten Mannschaften die 5a, 5d und 5e bzw. die 6e, 6a und 6d mit jeweils ansteigendem Jubelpegel.

MA

Post für „twin class“ in Burnley

Siebtklässler der GAZ-Europaschule schicken wieder Digitales und Leckeres nach England



„Sorry - was heißt denn Schlitten auf Englisch? Und wie wünscht man eigentlich ‚einen guten Rutsch‘?“ Schülerinnen und Schüler der Klasse 7a hatten sich für ihren Projekttag kurz vor den Weihnachtsferien kompetente Hilfe aus dem Jahrgang 10 gewünscht – und in Gestalt von Sabine, Dilara, Renan, Dajana, Erika und Annabell aus der G10 erhalten. Bei Kekes und Tee (die heißbegehrte Empfehlung des Tages: „Lady Grey“ mit einer sanften Note von Bergamotte, Zitrone und Orange, dazu einen Tropfen Milch!) hat die Klasse von Sascha Dams „just in time“ wieder ein buntgemischtes Paket zur Partnerschule in Burnley auf den Weg gebracht. Die Schülerinnen und Schüler bastelten Karten, schrieben Briefe, verpackten kleine Geschenke und lasen gemeinsam sogar eine Kurzversion von Charles Dickens Saisonklassiker „A Christmas Carol“, die sie mit Unterstützung der „Großen“ gleich digital aufzeichneten und an das Sir John Thursby Community College mitsenden konnten.

Bereits seit anderthalb Jahren tauscht die Dams-Klasse mit einer Deutsch lernenden „twin class“ (wörtlich: Zwillingsschule) Fußballdevotionen, CDs, DVDs, Schullektüren und natürlich Briefe und E-Mails aus. Pünktlich landeten nun auch Spekulationen aus Oberzwehren auf den englischen Gabentischen. Wofür es übrigens außer einem unständlichen „traditional spicy Christmas cookie“ bisher noch keine Übersetzung, geschweige denn Entsprechung zu geben scheint. Vorschläge (gerne mit Rezeptur) bitte an die Redaktion von www.oxforddictionaries.com - oder an uns.
MA

Zum Tee im Copy-Shop

Thomas Wirth war vor 30 Jahren Schulsprecher. Das Gazettchen hat ihn in seinem Laden aufgestöbert

Zugegeben: Dem Herrn mit Schnauz, der an einem großen Farbplotter seines Copyshops vorbei hinter die Ladentheke führt, um dem Besucher einen Tee zu bereiten, merkt man den ehemaligen Schulsprecher nicht an. Zumindest nicht auf den ersten Blick. Doch bei manchen Erinnerungen an seine Zeit an der GAZ, die Thomas Wirth nach seinem Abschluss in der zehnten Klasse vor 30 Jahren verließ, blitzt bald ein Mix aus Begeisterung und jugendlicher Verschmitztheit auf. „Mathe war gut, Englisch nicht so. Aber unser England-Austausch – das war einfach Spitze: In der neunten Klasse nach Wales... Und dann zum Abschluss nach Frankreich, nach St. Tropez!“, erinnert sich der Vater zweier Söhne (neun und elf Jahre alt) und lehnt sich zurück ins dicke Lederfauteuil.

Heute hat Thomas Wirths Profession im weiten Sinne immer noch (genauer: wieder) viel mit Koordination und Kommunikation zu tun. Mehr aber noch mit Technik: Von der Ausbildung her Radio- und Fernsehtechniker, fing Thomas W. (Jahrgang '64) früh an, sich mit Computern zu beschäftigen – in einer Epoche, als in Schulen und Institutionen viele hinter EDV eher ein Verbandskürzel oder eine Modedroge vermutet haben dürften als die Morgendämmerung der digitalen Revolution. Wenn Azubi Thomas seinerzeit nicht gerade mit Floppy-Disks seinen Amstrad 64 fütterte, kaufte er seinem Meister defekte TV-Geräte ab, reparierte sie und verkaufte weiter. „Etwas Kaputtes wieder zum Funktionieren zu bringen, das gibt mir heute noch ein gutes Gefühl“, sagt er.

Um einen Katalog für Ersatzteile drucken zu können, erwarb Thomas W. damals seinen ersten zwölf-Seiten-Kopierer. Und der stand bald in Wirths eigenem Laden. Oberzwehrener erinnern sich vielleicht: in Baunatal bei der Post, dem Rathaus gegenüber. Irgendwann verselbstständigte sich der Druck-Betrieb gleichsam, und vor wenigen Monaten eröffnete eine neue Filiale in der Frankfurter Straße. „Heute kopieren wir farbig bis zum Format DIN A-0, drucken Visitenkarten, Flyer, Schülerzei-

tungen und digitalisieren Daten.“ Schnelligkeit sei in der Branche Trumpf. So sollten soeben 2.000 Briefe für die Kassel Huskies gedruckt und versendet werden – mit Wirths 210-Seiten Maschine im Hauptgeschäft an der Wilhelmshöher Allee ist das machbar.

Was ihn heute noch mit der GAZ verbinde? Eine Reihe von Kontakten, gelegentliche Treffs und vermutlich ein Wiedersehen zum „30-Jährigen“. Letzteres zu organisieren sollte im digitalen Zeitalter für Leute wie z.B. ehemalige Schulsprecher kein Problem sein. Längst ist Wirth mit einigen seiner Jahrgangsguppe virtuell vernetzt, übrigens via Schüler-VZ. Also einmal Schule, immer Schule?

MA

Foto: 1980 wird Ronald Reagan Präsident der USA, Rubiks „Zauberwürfel“ erobert die Welt und Schulsprecher Thoma Wirth verlässt mit dieser Klasse die GAZ.

